

Ressort: Politik

Tunesiens Ministerpräsident lehnt Verantwortung für Amri ab

Tunis, 14.02.2017, 00:00 Uhr

GDN - Der tunesische Ministerpräsident Youssef Chahed hat kurz vor seinem Besuch bei Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) Fehler der tunesischen Behörden im Fall des Berliner Attentäters Anis Amri zurückgewiesen. "Eines muss ich ganz klar sagen: Die tunesischen Behörden haben keine Fehler gemacht", sagte Chahed der "Bild" (Dienstag).

"Als Anis Amri 2011 Tunesien verlassen hat, war er kein Terrorist, es gab keinerlei Anzeichen dafür, dass er sich radikalieren würde." Amri habe sich erst im Gefängnis in Italien radikalisiert, sagte Chahed. Auch was die Papiere angehe, hätten sich "die tunesischen Behörden korrekt verhalten. Wir standen immer eng mit Deutschland in Kontakt." Chahed kündigte an, bei seinem Besuch in Berlin den Tatort zu besuchen. "Uns tut wahnsinnig leid, was in Berlin passiert ist", sagte der Regierungschef: "Das ging allen Tunesiern sehr nahe, denn wir haben 2015 selbst drei Terroranschläge erlebt", so Chahed. "Wir erleben derzeit auf dramatische Weise, wie sich der Terror global ausgebreitet hat."

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-85270/tunesiens-ministerpraesident-lehnt-verantwortung-fuer-amri-ab.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com